

# KONTAKT SCHLEIFE

Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Haiterbach-Talheim

KONFIRMATION 2015



**KiGa**  
on Tour

**Willkommen in Haiterbach**  
Der neue Vikar ist da

**Sport  
mit Gott**

Mit dem Rad  
nach Dobel

Ausgabe 1/2015

# NIMM DAS GESCHENK, PACK ES AUS & FREU DICH GEFÄLLIGST! :-)

Liebe Konfis, was ist wohl das größte Geschenk, das ein Mensch bekommen könnte? Was kommt uns alles in den Sinn, womit ich jemanden deutlich machen kann, wie wichtig er oder sie mir ist? Vielleicht denken wir an ein mit einem Flugzeug in den Himmel geschriebenes Herz, an ein teures Schmuckstück, an ein „Ich liebe dich“ aufgesprüht auf einen Brückenpfeiler...? Wie drücken wir unsere Zuneigung zueinander aus?

Geschenke sind ja auch bei der Konfirmation nicht so ganz unwichtig, da bekommt man ja auch was geschenkt. Aber, liebe Konfis, wenn ich euch fragen würde, was das größte Geschenk wäre, das man euch machen könnte, um euch zu zeigen, dass ihr für uns heute der Mittelpunkt seid, was wäre das wohl?

Vielleicht wünscht ihr euch einen neuen Computer, ein windschnittiges Fahrrad (nach der Aktion vorletztes Wochenende vielleicht auch eines mit Elektromotor:-)), ein cooles Musikinstrument, ein Flug mit einem Heißluftballon, eine Reise, ein neues Handy, coole Klamotten, Geld? Da wär auf jeden Fall so Manches dabei, was mein Herz als Konfirmandin damals hätte höher schlagen lassen.

Über eure Antworten kann ich nur spekulieren, deshalb will ich meine eigene Antwort geben. Bei meiner Konfirmation wollte ich einfach nur Geld haben, heute sehe ich das ein wenig anders (auch wenn ich zuge-

be, das Geld/Gutscheine immer noch gern gesehen sind:-)). Das größte Geschenk ist heute für mich aber, wenn jemand zu mir sagt: „Ich will dich auf deinem Weg durchs Leben ein Stück begleiten. Ich will dir zur Seite stehen und immer für dich da sein.“ Und, wenn er das dann auch so ein- und durchhält.

Vielleicht wundert ihr euch etwas über diese Antwort, aber ich schätze genau euch so ein, dass ihr versteht, was ich damit meine. In eurem Alter fangen Freundschaften gerade an, richtig wichtig zu werden. Ohne den besten Freund, die beste Freundin ist das Leben kaum vorstellbar. Hat man gerade noch in der Schule zusammen gesessen, wird schon, kaum zu Hause angekommen, die erste SMS verschickt, die nächste Mail verfasst, zum Telefonhörer gegriffen. Man spricht über Jungs und Mädchen, über Schule, Mode und Sport und vieles andere, was in eurem Leben im Moment wichtig ist. Verlässliche Menschen an seiner Seite, die können einen schon mal eine schlechte Note oder Pickel im Gesicht vergessen lassen. Sie machen das Leben erträglich. Und bestimmt kennt ihr auch die andere Seite. Wie es nämlich ist, wenn das, worauf man sich im Leben so sehr verlassen hat, plötzlich wegbricht. Menschen an eurer Seite haben euch verlassen: Eltern haben sich getrennt, deine Freunde dich im Stich gelassen, jemand ist gestorben, der ganz fest

---

zum eigenen Leben gehört hat. Da kann der Boden unter den Füßen ganz schön ins Wanken geraten.

Und weil ich das genauso kenne wie ihr, genau deswegen sage ich: „Das größte Geschenk ist heute für mich, wenn jemand zu mir sagt: ‚Ich will dich auf deinem Weg durchs Leben ein Stück begleiten. Ich will dir zur Seite stehen und immer für dich da sein.‘ Und, wenn er das dann auch einhält.“ Heute ist euer Konfirmationstag. Und der ist nun mal auch ein Tag der Geschenke und ich gönne euch wirklich alles von Herzen, was ihr später auspackt! Es wird euch heute so manches geschenkt werden und das geht schon morgens im Gottesdienst los. Hier gibt es nämlich schon das erste Geschenk. Allerdings ist es nicht ganz neu, es ist gebraucht. Gut, okay, eigentlich macht man das ja nicht, etwas Gebrauchtetes wieder zu verschenken, doch in diesem Fall macht es sogar Sinn.

Gott nämlich macht euch dieses Geschenk. Ihr habt es bei eurer Taufe schon einmal bekommen. Heute kramt Gott es erneut hervor, pustet die Staubschicht weg und hält es euch neu hin: Damals hat Gott zu euch gesagt:

*„Ich will dich auf deinem Weg durchs Leben begleiten. Ich will dir zur Seite stehen und immer für dich da sein.“*

Er hat euch bei der Taufe wie bei einem Vertragsschluss die Hand hingestreckt. Heute schlägt ihr ein. Heute

macht ihr fest. Und damit habt ihr eine verlässliche Größe an eurer Seite auf dem Weg durchs Leben. Was auch immer geschieht, Gott habt ihr sicher. Er bekräftigt heute sein Versprechen von damals. Das sag ich nicht einfach nur so daher, weil das eben zu meiner Jobbeschreibung gehört. Das haben schon viele Menschen vor euch so erlebt, dass Gott ihnen treu zur Seite gestanden hat. Und ich tatsächlich auch. Menschen können uns tief enttäuschen und auch wir können von Gott enttäuscht sein, wenn er nicht so handelt, wie wir uns das wünschen. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass er es gut mit uns meint, mit dir und mit mir, dass er das Beste für unser Leben möchte. Und es ändert nichts daran, dass er uns unheimlich lieb hat.

Was diese Liebe für ihn bedeutet, sehen wir jedes Jahr an Weihnachten und Ostern. Denn dann erinnern wir uns daran, dass der große, allmächtige Gott sich ganz klein macht und als hilfloses Baby auf diese Erde kommt, alles am eigenen Leib erfährt, was einem Menschen in einem Leben widerfahren kann, und er stirbt am Ende gefoltert und grausam den Verbrechertod. Verdient hätten wir das, du und ich, wir alle, aber nicht Jesus. Jesus war ohne Schuld. Doch dadurch ist der Weg zu Gott wieder frei, wir können wieder zurück zu unserem himmlischen Papa. Er geht den ersten Schritt auf uns zu und macht uns das beste Geschenk, dass es je gab und geben wird! Es liegt an uns es anzu-

---

nehmen, auszupacken und uns daran zu freuen! Verdienen können wir uns das nicht, bei Gott zählt Leistung nicht viel, aber wir können uns freuen und dankbar dafür sein. Und jetzt: Freut euch gefälligst! :-)

Wir wünschen uns und euch, dass ihr dieses Geschenk nicht weiter in der Ecke verstauben lasst, sondern auspackt und es immer wieder in die Hand nehmt, euch immer wieder daran erfreut und euern Weg nicht alleine geht! Manche von euch haben ja schon festgemacht, bei anderen mag es noch ein bisschen dauern. Auf je-

den Fall wünschen wir euch: Lasst Gott auch nach diesem Tag heute weiter in euerm Leben vorkommen, nehmt ihn mit auf euren Wegen, lasst ihn teilhaben an dem, was ihr erlebt. Dann habt ihr einen zuverlässigen Partner an eurer Seite, auch dann noch, wenn alle anderen sich längst verabschiedet haben.

In diesem Sinne: Gott mit euch, bleibt behütet und hey, willkommen in der Herde! :-)

*Eure Diakonin Ricky/xxx d:o)*

---

## AUS DEM NECKARTAL IN DEN SCHWARZWALD - UNSER NEUER VIKAR STELLT SICH VOR:

---

An einem Samstag im März war es endlich so weit. Mit drei fleißigen Freunden packte ich alle meine Sachen in einen großen Transporter und machte mich von Mundelsheim Richtung Haiterbach auf den Weg. Auf der Fahrt gingen mir einige Gedanken durch den Kopf. Wie wird die Zeit an meinem neuen Wohnort wohl werden? Was ist in der Kirchengemeinde los und welche Erfahrungen werde ich in meinem neuen Beruf machen können? In Haiterbach angekommen waren alle Möbel bald aufgebaut und alles wieder verstaut, die Wohnung war blitzblank geputzt und gemütlich eingerichtet. Jetzt kann es endlich losgehen mit dem Vikariat.

Höchste Zeit sich Ihnen, liebe Gemeinde, einmal vorzustellen: Mein Name ist Daniel Burk, ich bin 27 Jahre alt und stamme aus dem schönen Weinort Mundelsheim im mittleren Neckartal, etwa 30 km nördlich von Stuttgart. Als Kind und Jugendlicher bin ich schon früh mit der Kirche bei uns im Ort in Kontakt gekommen, woraus sich eine für Pfarrer nicht untypische Laufbahn entwickelte. Zuerst Kinderkirche, dann Bubenjungschar, ab der Konfirmation Mitarbeiter in der Jungschar, nach dem Abitur sogar ein Theologiestudium in Heidelberg. Mein Studium habe ich letzten Sommer in Tübingen mit dem 1. theologischen Examen abgeschlossen. Bis zu Be-



ginn des Vikariats in diesem April habe ich ein Praktikum beim Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (Dimoe) unserer Landeskirche im Stuttgarter Hospitalhof absolviert. Dabei ging es um die Pflege von internationalen Kontakten zu anderen Kirchen, wie zum Beispiel koreanischen Christen. Danach habe ich in einem großen Möbelhaus als Lagerarbeiter gejobbt und in einem integrativen Betrieb der Diakonie zusammen mit psychisch kranken Menschen elektrotechnische Geräte, wie z.B. Serverschränke, zusammengebaut.

Alle diese Jobs haben mir nach dem Verlassen der Universität einen guten Einblick in das alltägliche Arbeitsleben gegeben. Ich hoffe, dass ich von diesen Erfahrungen auch noch in Ihrer Kirchengemeinde profitieren werde.

Blicke ich auf entscheidende Weichen zurück, hat mich jedoch vor allem die kirchliche Jugendarbeit geprägt und auch zu meinem Studium motiviert. Die schlaun Fragen der Kinder und Jugendlichen nach Gott und der Welt haben mein eigenes Interesse für eine Beschäftigung mit theologischen Fragen geweckt. In meinem Studium habe ich mich besonders gerne mit den Themen Seelsorge und Predigen beschäftigt. Beide Themen liegen mir besonders am Herzen, werden an der Universität aber recht theoretisch und abstrakt behandelt. In meinem Vikariat hier in Haiterbach und Talheim möchte ich beides, das Predigen und Seelsorger sein, lernen und mit Ihnen von seiner praktischen Seite erfahren. Ich freue mich auf viele neue Begegnungen in Ihrer Gemeinde. Es wäre schön auch Sie einmal kennen zu lernen.

Ich wohne in der Nagolder Str. 28 in Haiterbach. Sie erreichen mich unter der Telefonnummer 07456 / 93005-20 oder meiner Email-Adresse: Daniel.Burk@gmx.net

# UNSERE KONFIRMANDEN 2015

AM 19.MAI 2015 WERDEN KONFIRMIERT:



Luis Braun  
Max Buchwald  
Louisa Edel  
Ina Erkenbrecher  
Antonia Graf  
Pascal Graf  
Julia Hiller  
Dennis Kogel  
Sandra Lutz, Talheim  
Raphael Martinek

Charlotte Mayer  
Nick Mühleisen  
Pauline Münzing  
Julia Rothe  
Manuel Schäfer  
Luisa Schroth  
Julia Ullrich  
Fabian Walz  
Matthias Wolf  
Robin Wünsch

# KONFIFREIZEIT 2015 - DU BIST GUT!

Am 27. März 2015 war es wieder soweit: Die Konfirmandenfreizeit stand an. In aller Frühe trafen sich die Konfirmanden am Pfarrhaus und starteten mit dem Fahrrad in Richtung Dobel. Erschöpft und verschwitzt, aber dennoch glücklich, die Radtour unbeschadet überstanden zu haben, trudelten die Konfirmanden im Laufe des Nachmittages im EC Freizeitheim in Dobel ein.

Nach einem stärkenden Abendessen starteten wir mit dem ersten Programmpunkt der Freizeit. Der Abend stand ganz unter dem Motto sich untereinander besser kennenzulernen. Was könnte da besser sein als ein lustiger Spieleabend? Die Konfirmanden traten in verschiedenen Spielen, wie zum Beispiel „Die Reise nach Jerusalem“ oder „Wer ist das?“, gegen die Mitarbeiter an. Mit einem ganz knappen Vorsprung gewannen die Mitarbeiter, sodass es die ganze Zeit über spannend blieb. Den Abend konnten die Konfirmanden dann noch gemütlich im weitläufigen Freizeitheim

beim Singen in der Kapelle, Billardspielen oder gemütlichen Zusammensitzen ausklingen lassen. Am Samstagmorgen starteten wir mit einer „Stillen Zeit“. In Kleingruppen sollte den Konfirmanden dadurch das Bibellesen und Verstehen nahegebracht werden.

Als erstes Hauptthema der Freizeit haben sich die Konfirmanden das Thema „Tot und was dann?“ gewünscht. Wir starteten mit Interviews in Dobel und befragten mehrere Passanten, welche Erfahrungen sie bereits mit dem Thema Tod gemacht haben und ob es ihrer Meinung nach ein Leben nach dem Tod gibt. Nach einem gemeinsamen Besprechen und Auswerten der Interviews kamen verschiedene Nahtoderlebnisse zur Sprache. In einer kurzen Predigt legte Pfarrer Bahret anhand der Bibel dar, dass diejenigen, die mit Jesus leben, keine Angst vor dem Tod haben müssen. Sie können eine begründete Hoffnung auf ein ewiges Leben haben, weil unser Gott gnädig und gut ist. Wie allerdings



das Leben bei Gott nach dem Tod aussieht, wissen wir nicht.

Den Nachmittag verbrachten wir dieses Mal mit einer Stadtrallye. Die Konfirmanden machten sich auf, den Ort Dobel zu erkunden und mussten an jeder Station ein lustiges Gruppenfoto schießen, denn das Team mit den besten Fotos sollte gewinnen.



Der Abend stand ganz unter dem Thema „Sing and Pray“. Neben Singen und Beten durften die Konfirmanden ihre persönlichen Denksprüche ziehen. Ricky Vallon erklärte den Konfirmanden in einer kurzen Andacht am Flipchart, wie die Beziehung zwischen Gott und Mensch ist, warum Jesus am Kreuz sterben musste und was das Wort „Konfirmation“ eigentlich bedeutet. Der Begriff „Konfirmation“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „bekräftigen“. Jeder Einzelne kann an diesem Tag „ja“ zu einer Beziehung mit Gott sagen. Nach dem offiziellen Abendprogramm durfte bei

vielen ein Eis nicht fehlen, andere wiederum saßen gemütlich beisammen oder spielten Billard und Tischkicker.

Nach einer kurzen Nacht starteten wir dennoch motiviert in den Sonntag. Das zweite Hauptthema der Freizeit sollte an diesem Tag behandelt werden: „Sinn des Lebens - wozu lebe ich?“. In Kleingruppen stellten die Konfirmanden biblische Gleichnisse nach, die anschließend in der großen Runde präsentiert wurden. Pfarrer Bahret erklärte den Konfirmanden mithilfe der Gleichnisse, dass Gott einen Plan für jeden von uns hat. Wer fest auf Gott baut (wie im Gleichnis vom Hausbau), kann sicher sein, dass Gott sein Leben nach seinem Plan führt und lenkt.

Nach dem Mittagessen war unsere Freizeit leider schon wieder fast zu Ende. Unser neuer Vikar Daniel Burk feierte mit der Konfirmandenfreizeit quasi seinen Einstand in der Kirchengemeinde und beendete die Freizeit mit einem Schlussimpuls. Er brachte uns nahe, dass der Glaube eine Art Baustelle ist, die immer weiterentwickelt und verändert werden kann, solange unser Fundament „Gott“ bestehen bleibt.

Nach einem gesegneten Wochenende mit interessanten Themen, guten Gesprächen, leckerem Essen und guter Gemeinschaft wurden die etwas müden Konfirmanden von ihren Eltern abgeholt und kehrten so mit dem Auto zurück nach Hause.

*Julia Helming*



# HERZLICHE EINLADUNG

## ZUM 12. ÖKONOMISCHEN BERGWOCHELENDE 2015

Dieses Jahr kommt die Einladung etwas später als sonst, aber sie kommt! Zum diesjährigen 12. Bergwochenende der Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim wollen wir wieder gemeinsam in die Allgäuer Alpen ausrücken.

Wie im Vorjahr nochmals in das höchste Kirchdorf Deutschlands nach Oberjoch bei Bad Hindelang. Unterkunft finden wir wieder auf fast 1.200 m Höhe im Gästehaus „Rheinland-Pfalz“, des gleichnamigen Landessportbundes. Das schön am Fuße des Iselers und der Kühgund-Gruppe gelegene Haus bildet einen optimalen Ausgangspunkt für schöne Gipfel- und Grattouren direkt ab der Haustüre. Die Unterbringung erfolgt überwiegend in Doppelzimmern, je nach Wunsch und Anspruch mit Du/WC auf dem Zimmer oder der Etage. Wir freuen uns bereits wieder auf das gemeinsame Wandern und die Gemeinschaft im Glauben. Termin ist, wie im Vorjahr, das dritte Juli-Wochenende:

**Anreise :**

**Freitag, 17.07.15 - bis 17.30 Uhr**

**Abreise:**

**Sonntag, 19.07.15 - 16.00 Uhr**

Die An- und Abfahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften. Die Teilnehmerzahl beträgt ca. 20 - 25 Personen. Das gesamte Wochenende kostet bei eigener Anfahrt je nach Zimmerkategorie ca. 85 - 95 € / Person, inkl. Halbpension

mit Lunchpaket, sowie Kurtaxe, Seilbahn und Versicherung.

Besonders herzlich sind auch alle eingeladen, die noch nie dabei waren, egal woher, welchen Alters, mit welcher Fitness und welcher Konfession – traut Euch einfach, es lohnt sich!!! Ein detaillierter Freizeit- und Anmeldeflyer liegt nach Ostern in den Kirchen aus oder ist als Download unter [www.kg-haiterbach.de](http://www.kg-haiterbach.de) erhältlich.

Für Rückfragen und zur Anmeldung wendet Euch bitte an:

**Martin und Anita Palmer**  
**Karlstr. 19 – Talheim-West,**  
**Tel: 07486/964875**  
**oder [palmerota@t-online.de](mailto:palmerota@t-online.de)**

*“Berg und Berg kommen nicht zusammen, aber Mensch und Mensch.”*

(iranisches Sprichwort)



# BEGREIFT IHR MEINE LIEBE - BAHAMAS

Traumstrände, Korallenriffe, Lebensfreude sowie eine ethnische und konfessionelle Vielfalt – das bieten die 700 Inseln der Bahamas.

Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti ist ein wirtschaftlich erfolgreiches, touristisches Sehnsuchtsziel. Aber das vermeintliche Paradies hat mit Problemen zu kämpfen. Extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und eine erschreckende hohe Gewalt gegen Frauen und Kinder. Diese Sonnen- und Schattenseiten beleuchteten Christinnen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015.

Rund um den Erdball wurde dieser am Freitag, den 06. März 2015 in ökumenischen Gottesdiensten gefeiert. In Haiterbach fand in diesem Jahr der Gottesdienst in der katholischen Kirche statt. Das ökumenische Vorbereitungsteam stimmte mit passendem Tischschmuck auf die Bahamas ein.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand das Johannesevangelium Kapitel 13 Verse 1-17. Darin wird erzählt wie Jesus den Jüngern die Füße gewaschen hat. „Begriffst ihr,

was ich eben getan habe?“ fragte er sie. „So sollt auch ihr euch gegenseitig die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt wie ich an euch gehandelt habe.“

Während des Gottesdienstes wurden diese Szenen von den Frauen des Vorbereitungsteams symbolisch nachgespielt. Frau Schlenker, Gemeindefereferentin der katholischen Kirchengemeinde, hielt passend zum Thema eine kurze Predigt. Es wurden die Weltgebetstagslieder gesungen und Dank- und Fürbitteworte gesprochen.



Im Anschluss an den Gottesdienst bedankte sich das Vorbereitungsteam mit einer Orchidee bei Rosemarie Wolleydt, die nach über 15 Jahren die Leitung des Teams an Raquel Klenk und Stefanie Hölzlberger übergab.

*Stefanie Hölzlberger*



# RÜCKBLICK AUF DEN ALPHAKURS 2015

Das A-Team oder „Ich liebe es, wenn ein Plan funktioniert!“

Ende letzten Jahres hat sich die Kirchengemeinde dazu entschlossen, einen Alphakurs zu starten, zuerst nur als Schnupperkurs für uns als Mitarbeiter, um so dann später einen Alphakurs für alle Interessierten anbieten zu können. Wir sind jetzt gut informiert und können uns gut vorstellen, wieder einen und dann auch mit allen Themen durchzuführen.

Ein Alphakurs ist im Prinzip ein Glaubensgrundkurs, bei dem sich die Anwesenden mit Grundthemen des christlichen Glaubens auseinandersetzen. In unserem Fall waren das folgende Themen: 1. Wer ist Jesus? 2. Was gibt mir Gewissheit im Glauben? 3. Wer ist/was tut der Heilige Geist? 4. Welchen Stellenwert hat die Kirche/Gemeinde? 5. Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?

Wie läuft so ein Alphakurs ab? Zuerst werden alle begrüßt, dann wird lecker Abend gegessen - an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die uns so gut mit Speis und Trank versorgt haben! - danach kommt der Vortrag zu einem bestimmten Thema. Im Anschluss daran geht man in Tischgruppen auseinander, um über das Gehörte ins Gespräch zu kommen, Fragen zu klären und um sich mit anderen auszutauschen. Im Plenum wird noch einmal kurz berichtet, welche Erkenntnisse gewonnen wurden oder welche offene Fragen aufkamen. Mit dem Segen und der Einladung zum nächsten Al-

phakurs endete dann ein typischer Kursabend.

Für mich war dieser Testlauf ein voller Erfolg! Nicht nur, dass wir regelmäßig zwischen 40 und 60 Teilnehmer an den einzelnen Abend willkommen heißen konnten, sondern auch dass sich so viele eingebracht haben, sei es als Tischgruppenleiter oder Menschen, die für das leibliche Wohl sorgten, oder die beim Aufräumen geholfen haben. Vielen Dank dafür!!!

Es tut gut, sich immer mal wieder mit den Grundlagen des eigenen Glaubens auseinanderzusetzen. Vieles haben wir schon gefühlte 1000 Mal gehört und aufgenommen, aber haben wir es auch für uns selbst durchdacht? Ich persönlich habe den Austausch mit anderen sehr genossen. Denn sind wir mal ehrlich, wir schmoren im Normalfall lieber in unserem eigenen Saft, da kennt man sich, da weiß man, wie der andere tickt, da gibt es kaum Überraschungen aber auch keine Herausforderungen. Beim Alphakurs waren wir in den Tischgruppen eine bunt gemischte Truppe mit verschiedenen Ansichten und Erfahrungen. Und das bringt uns nicht nur im Leben, sondern auch im Glauben weiter. Der Schnupperkurs hat mir wieder einmal deutlich gezeigt, dass wir als Christen keine Einzelkämpfer sind und uns gegenseitig brauchen und ich bin gespannt und freue mich darauf, was daraus noch alles entstehen kann.

In diesem Sinne: „Ich liebe es, wenn ein Plan funktioniert!“ :-)

*Viele Grüße Diakonin Ricarda Vallon*

# SKIFREIZEIT: GRÄCHEN 2015

Wieder einmal hieß es in den Faschingsferien „Ski Heil“ für eine Gruppe von Gemeindegliedern und darüber hinaus!

Dem teuren Franken zum Trotz wurde in der Schweiz Quartier bezogen. Es handelte sich dabei um sehr rustikale Holzhäuser, die eigentlich schon auf der Piste lagen. Dementsprechend hat auch schon die Hinfahrt über einen schmalen Weg, über den sich in der Nacht der Neuschnee legte, uns auf das eingestimmt, was uns die Woche über erwartete. Nach anfänglichen Schwierigkeiten aber gewannen wir unser Quartier immer lieber und fühlten uns sehr wohl.

Der erste Tag zeigte sich noch verhalten, aber dann wurden wir jeden Tag mit dem schönsten Skifahrwetter belohnt. Sonne und blauer Himmel pur!

Da der Skilift nur ein paar Meter entfernt lag, konnte jeder kommen und gehen, wie er wollte. Zudem wurde mittags auch ein Mittagessen angeboten, für den, der zur Hütte abfahren wollte. (Ein schönes Novum

auf unserer Freizeit). Eine schwarze Piste stellte am Schluss des Skitages die Herausforderung dar, wieder zum Haus zu kommen! (Von manchen allerdings heißgeliebt!)

Einige von uns probierten an einem Tag auch das Skigebiet in Zermatt aus, das mit Bus und Zahnradbahn zu erreichen war!

Dass unser Haus zu Recht „Matterhornblick“ hieß, konnten wir immer nachmittags feststellen, wenn wir den Skifahrtag auf der Holzterrasse in der wärmenden Sonne bei einer Tasse Kaffee ausklingen ließen. Vor unseren Augen thronte das Matterhorn und wir beobachteten die Sonne, wie sie hinter den Bergen versank!

In harmonischer Runde fand abends das Programm statt, das am ersten Abend mit lustigen Kennenlernspielen begann, die sich Micha und Benny ausgedacht hatten.

An weiteren Abenden ging es um das Thema „Beziehungen“ und in interaktiven Gruppenarbeiten wurde Wissenswertes rund um die Beziehungen zu mir selbst, zum Nächsten, zu





Gott, etc. erarbeitet. A. Bahret steuerte dann immer noch seinen interessanten Schlussbeitrag bei!

Wieder einmal hat das Abnehmen auf der Freizeit nicht geklappt, dazu wurden wir von unserem Küchenteam Magda, Gisela und Ricky wie immer zu gut verköstigt!!

Rechtzeitig zur Abfahrt war die „Straße“ wieder vom Schnee befreit, somit stand einer guten Heimfahrt nichts im Wege. Und da die Sonne sich auch versteckt hielt, fiel der Abschied leichter! Dankbar sind wir, dass auch dieses Mal niemand körperlich zu Schaden kam.

Alles in allem war es ein sehr harmonisches Skifahrvergnügen mit interessantem geistlichem Input am Abend!

*Annerose Schaz-Dietmann*



# VISITATION 2015 IN HAITERBACH & TALHEIM - LÄSTIGE KONTROLLE ODER CHANCE?

Seit den Tagen der Reformation gibt es in der evangelischen Kirche die Einrichtung der Visitation. Schon Martin Luther hat Visitationen durchgeführt, das heißt, er hat Kirchengemeinden besucht, um zu sehen, wie sich das evangelische Gemeindeleben von der Stunde Null unserer evangelischen Kirche im Jahr 1530 allmählich entwickelte. Damals erschrak er ziemlich über die geringen Bibelkenntnisse der Pfarrer und über den mangelhaften Religionsunterricht in der Schule. Für ihn der Anlass, sich selbst hinzusetzen und den Kleinen Katechismus zu verfassen als Lehrbuch für den damaligen Schulunterricht, weil ihm die Kinder und ihre Glaubenserziehung immer besonders am Herzen lag.

Damals entstand also aus einer Visitation eine segensreiche, unseren Glauben bis zur Gegenwart prägende Schrift, der Kleine Katechismus. Um die von Luther vorgegebenen Themen geht es - in lebensnaher Form -

bis heute im Konfirmandenunterricht: Ums Gebet und das Vaterunser, um die Zehn Gebote und das Glaubensbekenntnis, um Taufe und Abendmahl.

Nun steht in diesem Jahr nach neun Jahren wieder eine Visitation in unserer Gesamtkirchengemeinde an. Das heißt Dekan Ralf Albrecht und Schuldekan Thorsten Trautwein werden Besuche bei Mitarbeitern unserer Gesamtkirchengemeinde und bei örtlichen Verantwortungsträgern durchführen.

Den Auftakt bildet aber das Gemeindeforum, das am Freitag, 08. Mai 2015 um 19 Uhr in der Haiterbacher Festhalle stattfinden wird. Dazu möchten wir auch auf diesem Weg alle Gemeindeglieder sehr herzlich einladen!

Viele Gemeindeglieder werden sich noch an das Gemeindeforum von 2006 erinnern: Wie damals sind die Arbeitszweige der Gesamtkirchengemeinde gebeten, sich auf verschiedene Weise vorzustellen. Dann geht es



Gespanntes Zuhören bei der Visitation 2006 in der Festhalle Haiterbach...

in einem zweiten Teil um eine „Außen-sicht“ auf die Kirchengemeinde. Dazu wird Bürgermeister Andreas Hölzlberger ein Votum aus der Sicht der bürgerlichen Gemeinde abgeben, genauso wie die beiden Schulleiter von Haiterbach und Talheim Sybille Rothe und Karl-Heinz Kramer und Pastor Richard Baumgärtner, als Gemein-deleiter der Evang.-freikirchlichen Ge-meinde Gottes am Ort.



...und auch der Spaß fehlt hier nicht!

Im letzten Teil des Gemeindeforums sind alle Anwesenden eingeladen, auf Grund des Gehörten und Gesehenen in kleineren Gruppen zu überlegen, in welche Richtung sie sich eine Weiterentwicklung der Arbeit der Gesamtkirchengemeinde wünschen, was dann im Kirchengemeinderat ausgewertet und weiter bedacht werden soll. Auch eine Kleinigkeit zum Essen und zum Trinken wird es beim Gemeindeforum geben.

Abschließend darf man wohl sagen: Wenn wir dieses Gemeindeforum auch im Gebet vorbereiten und als Mittel zur Förderung des Gemein-delebens und der Gemeindeentwicklung betrachten, dann überwiegen die Chancen, dass Gott etwas Segensvolles daraus machen kann. An diesem geistlichen Prozess aktiv teilzunehmen, dazu sind Sie alle ganz herzlich eingeladen.

*Albrecht Bahret, Pfr.*



Häusliche Kranken- und Altenpflege, Haus- und Familienpflege, Betreuungen, Nachbarschaftshilfe, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Kurse häuslicher Krankenpflege.

Mo-Fr. 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr  
Tel.: 07453/9323-0 Fax.: 07453/9323-20  
Wochenende un Feiertage;  
Notfälle: Tel.: 07453/9323-23

Am Brunnenhäusle 9, 72213 Altensteig  
Mail: [info@diakonie-altensteig.de](mailto:info@diakonie-altensteig.de)

# KUCHENVERKAUF

## DES EVANG. KINDERGARTENS ARCHE NOAH

Auch in diesem Jahr veranstalteten wir, der Evang. Kindergarten Arche Noah, am 15. März nach dem Gottesdienst einen Kuchenverkauf.

Wir sind unseren Eltern sehr dankbar, dass sie so fleißig Kuchen gebacken haben. Insgesamt hatten wir 20 leckere Kuchen. Der Elternbeirat nahm diese vor dem Gottesdienst in Empfang und die Kinder sammelten sich bei den reservierten Bänken in der Kirche.

Zu Beginn des Gottesdienstes erzählte Herr Bahret, dass er eine Schatzkiste hat und holte diese hervor. Ein Kindergartenkind öffnete die Schatzkiste. Darin befand sich Schokolade für die Kinder und dahinter versteckte sich noch ein Spiegel. Anhand des Spiegels demonstrierte Herr Bahret, dass wir bei Gott der größte Schatz sind.

Die Kinder hatten viel Freude daran im Gottesdienst ihre Lieder, die sie fleißig geübt hatten, vorzusingen und ein Gebet zu sprechen.

Unser Projektthema „Was braucht mein Körper?“ begleitet uns in diesem Kindergartenjahr. Deshalb handelten unsere Beiträge im Gottesdienst von unserem Körper: Wie wunderbar uns Gott geschaffen hat und was unsere Körperteile alles können.

An diesem Tag wurden auch zwei Kinder getauft, wobei wir gespannt zuschauten.





Bevor wir in die Kinderkirche gingen, sangen wir unser „Volltreffer-Lied“ und freuten uns sehr über den Applaus, den wir von den Besuchern des Gottesdienstes bekamen.



In der Kinderkirche im Pregitzerhaus sangen wir gemeinsam Lieder, hörten gespannt einer Geschichte zu und ließen uns die Schokolade aus der Schatzkiste schmecken.

Als wir mit den Kindern wieder zurück zum Kirchplatz liefen, war dort bereits ein großer Andrang bei den Kuchen. Der Elternbeirat kümmerte sich um den Verkauf. Zeitgleich fand der Kirchenkaffee statt. Leckere Muffins, Hefezopf und Rührkuchen schmeckten mit einer Tasse Kaffee besonders gut.

Durch den Kuchenverkauf kam ein Spendenbetrag von 375 € zusammen, worüber wir uns sehr gefreut haben. Von dieser Spende werden wir uns Spielmaterial zum Bauen und Konstruieren anschaffen. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Helfern und Spendern!

*Sarah Müller*

# BIBELKONGRESS ZUM REFORMATIONENS- JUBILÄUM 2017

Als Martin Luther sich 1521 mit dem Kirchenbann belegt und vom Deutschen Reich für „vogelfrei“ erklärt, auf der Wartburg verstecken musste, nahm er diese Zwangspause als eine Führung Gottes und übersetzte zunächst das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche, damit seine Landsleute endlich die Bibel in ihrer eigenen Muttersprache lesen könnten. Als dann bis 1534 auch das Alte Testament in mühevollster Arbeit aus dem Hebräischen übersetzt war, wurden Martin Luther die ersten vollständigen deutschen Bibeln fast aus der Hand gerissen, obwohl man für eine einzige Bibel den Gegenwert von bis zu 25 Ochsen zahlen musste.

Von Anfang an bestand Martin Luther darauf, dass nur die Heilige Schrift – und sonst nichts - die Grundlage für unseren Glauben bilden kann. In die gleiche Richtung dachte Nikolaus Graf von Zinzendorf, einer der pietistischen Erneuerer der evangelischen Bewegung, wenn er in seinem Lied mit Recht fragt: „Wenn dein Wort nicht mehr soll gelten, worauf soll der Glaube ruhn? Mir ist nicht um tausend Welten, aber um dein Wort zu tun“. Demgegenüber sind heute immer weniger Menschen noch in der Bibel zu Hause. Ein deutliches Schwinden biblischer Kenntnisse ist bei Jung und Alt zu beobachten und dem zu Folge ein Wachsen an Beliebigkeit im Blick auf die eigenen Glaubens- und Lebensgrundlagen.

Deshalb möchten wir als christliche Gemeinden in und um Haiterbach zum Reformationsjubiläum 2017, wenn überall an Martin Luther und seinen Thesenanschlag von Wittenberg im Jahr 1517 gedacht wird, einen Bibelkongress durchführen, der das Kernanliegen Martin Luthers aufgreifen soll, das Wort Gottes als einmalige Glaubens- und Lebenshilfe wieder mehr unter die Leute zu bringen.

Wir haben dazu einen Kongress vor, ganz ähnlich organisiert wie vor einigen Jahren der Gemeindekongress, an dem damals über 400 Gemeindeglieder von Haiterbach und Ober- und Unterschwandorf, aber auch Gäste von auswärts teilnahmen. In zahlreichen Seminaren, die in den beteiligten Orten von Ende Januar bis Anfang April 2017 stattfinden, soll es um Einführungen in biblische Bücher gehen; es sollen aber auch Seminare wie der Alpha-Kurs, den wir diesen Winter erprobt haben, angeboten werden.



Gemeindekongress 2009 in Haiterbach

Natürlich werden auch spezielle Angebote für Jugendliche darunter sein, bei denen es um Themen geht: „Was sagt eigentlich die Bibel zu Liebe und Partnerschaft?“ Oder: „Was sagt die Bibel zur Frage nach dem Sinn des Lebens?“

Die meisten Seminare werden 6 bis 8 Einheiten umfassen, manche werden auch in Kompaktform angeboten, manche am Nachmittag, die meisten vermutlich am Abend.

In allen beteiligten Orten wird es einen Eröffnungs- und einen Schlussgottesdienst zum Bibelkongress geben.

Wir freuen uns sehr, dass Pfarrer Ulrich Parzany, der bei ProChrist 2012 als Referent schon auf so viel Interesse stieß, wieder seine aktive Mitarbeit zugesagt hat.

Zu den ersten konkreteren Vorbereitungen möchten wir interessierte Gemeindeglieder und Mitarbeiter sehr herzlich einladen:

Der Arbeitskreis „Programm“ hatte am 13. April 2015 schon sein erstes Treffen. Trotzdem kann man gerne zu den weiteren Besprechungen dazu stoßen. Der Arbeitskreis „Werbung“ trifft sich zum ersten Mal am Donnerstag, 30. April 2015 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal. Wer hier mithelfen möchte, ist herzlich willkommen.

In der Gewissheit, dass sich der Himmel mitfreut, wenn Gottes Wort unter die Leute kommt, dürfen wir jetzt schon mit einem gesegneten Verlauf des Bibelkongresses 2017 rechnen.

*Albrecht Bahret, Pfr.*



Interessante Seminare und intensive Gespräche

## PFARRBÜRO HAITERBACH

Geöffnet:      Dienstag: 08:00 - 12:30 Uhr  
                    Mittwoch: 08:00 - 12:45 Uhr  
                    Freitag: 08:00 - 13:00 Uhr

Pfarrer Albrecht Bahret  
Pregizergasse 2, Tel. 07456-342

Gemeindediakonin Ricarda Vallon  
Tel. 07486-2183161

Email: [Pfarramt.Haiterbach@elkw.de](mailto:Pfarramt.Haiterbach@elkw.de)

Email: [ricarda.vallon@googlemail.de](mailto:ricarda.vallon@googlemail.de)

# WISSENSWERTES, TERMINE & KASUALIEN

## Termine in Haiterbach

- 19.04.15** Konfirmation in der Laurentiuskirche der Haiterbacher und Talheimer Konfirmanden
- 20.04.15** Jugendausschuss
- 24.04.15** Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats
- 26.04.15** Konfirmandenabendmahl/Kirchenkaffee
- 29.04.15** Allianz-Gebetsabend im Pregizerhaus
- 30.04.15** Bibelkongress-Vorbereitung: 1. Treffen des AK „Werbung“
  
- 06.05.15** Eröffnungsabend des neuen Konfirmandenjahrgangs im Pregizerhaus
- 07.05.15** Seniorennachmittag
- 08.05.15** Gemeindeforum im Rahmen der Visitation in der Festhalle
- 10.05.15** Konzert des Liederkranzes in der Laurentiuskirche
- 14.05.15** Gottesdienst im Grünen bei der Staudachhütte
- 17.05.15** Familientag des Mehrgenerationenhauses am Marktplatz
- 22.05.15** Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats
- 24.05.15** Pfingstsonntag mit Jahrgangsfeiern
- 25.05.15** Pfingstmontag mit Distriktgottesdienst
  
- 06.06.15** Grillabend im Jugendcafé „Kuckucksnest“
- 10.06.15** Beginn des Konfirmandenunterrichts im Pregizerhaus
- 12.06.15** Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats
- 18.06.15** Distriktträgerkreis bei der Gemeinde Gottes
- 21.06.15** Kichenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst
- 26.06.15** Spieleabend im Jugendcafé „Kuckucksnest“
- 28.06.15** Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Zehntscheuer
  
- 01.07.15** Allianzgebetsabend bei der Gemeinde Gottes
- 10.-12.07.15** Konficamp In Breitenberg
- 24.07.15** Sommerspezial des Jugendcafé „Kuckucksnest“
- 24.07.15** Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats
- 26.07.15** Übergabe der Konfirmandenbibeln/Kichenkaffee
- 28.07.15** Jugendabend mit Michael Stahl

# WISSENSWERTES, TERMINE & KASUALIEN

## Termine in Talheim

**19.04.15** Konfirmation in Haiterbach

**03.05.15** Offenes Singen + Kirchenkaffee vor/nach dem Gottesdienst

**06.05.15** Eröffnungsabend des neuen Konfirmandenjahrgangs im Pregizerhaus in Haiterbach

**08.05.15** Gemeindeforum anlässlich der Visitation in der Festhalle in Haiterbach

**10.06.15** Beginn des Konfirmandenunterrichts

**12.06.15** Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats

**14.06.15** Gemeinsames Grillen nach dem Gottesdienst

**28.06.15** Offenes Singen vor dem Gottesdienst

**10.-12.07.15** Konficamp in Breitenberg

**26.07.15** Übergabe der Konfirmandenbibeln in Talheim

---

## Taufen in Haiterbach

Moritz Proß

Timo Krauß

Ben Straub (Talheim)



## Bestattungen in Haiterbach

Peter Schulz

Markus Koch

Helmut Claus

Johanna Hiller geb. Wiederoder

Rosa Straub geb. Bacher

Lina Grodewitz geb. Schuler

Klara Schaible geb. Glöckle

Gustav Mensch

Karl Kübler

Margarete Krüger geb. Kaiser



## Bestattungen in Talheim

Irma Kalmbach geb. Zeeb

# VERANSTALTUNGEN & TREFFPUNKTE

So

09:30 Uhr Offenes Singen (1. und 3. Sonntag)  
10:00 Uhr Gottesdienst  
parallel:  
10:00 Uhr Kindergottesdienst im Pregizerhaus  
10:00 Uhr Kindergottesdienst im KiGa im Dellen  
18:30 Uhr Gemeinschaftsstunde Liebenzeller Gem.  
10:00 Uhr Talheim: Gottesdienst (1. und 5. Sonntag)  
11:00 Uhr Talheim: Gottesdienst (2. und 4. Sonntag)  
10:30 Uhr Talheim: Offenes Singen (4. Sonntag)

Mo

16:00 Uhr Kinderstunde „Tausendfüßler“, PH  
20:00 Uhr Hauskreis Niebergall

Di

20:00 Uhr Kirchenchor, Pregizerhaus

Mi

18:00 Uhr 4-Teens, PH  
19:15 Uhr Posaunenchor, KiGa im Dellen  
20:00 Uhr Hauskreis Schübel-Conzelmann (14 tåg.)

Do

09:00 Uhr Mutter-Kind-Treff, KiGa im Dellen  
09:00 Uhr Hauskreis Palmer  
09:00 Uhr Frauenfrühstück 2x im Jahr, Pregizerhaus  
14:30 Uhr Seniorennachmittag, vierteljährl., PH  
14:30 Uhr Hauskreis Schuler  
Nachmittag: Hauskreis Klenk  
16:00 Uhr Grashüpfer, KiGa im Dellen  
17:30 Uhr Mädchenjungschar, KiGa im Dellen  
19:00 Uhr Gebetskreis, Pfarrsaal  
20:15 Uhr Hauskreis „Neu anfangen“  
verschieden Talheim: Frauenfrühstück (siehe Mitteilungsblätter Gemeinderäume Talheim)

Fr

16:15 Uhr Kinderchor „Ohrwürmer“, Pregizerhaus  
17:30 Uhr Jungenschaft, Pregizerhaus  
18:00 Uhr Kinderkirch-Helferkreis, Pfarrsaal  
19:00 Uhr Hauskreis Skerka  
19:45 Uhr Frauentreff, KiGa im Dellen (14-tägig)  
20:00 Uhr Jugendcafé „Kuckucksnest“ Pregizerhaus  
15.30 Uhr Jungschar Talheim, ev. Gemeinderaum

Kontaktpersonen und Ansprechpartner der einzelnen Gruppen und Kreise sind auf der letzten Seite zu finden.

# UNTERSTÜTZER DES GEMEINDEBRIEFS

Killinger Hans-Peter – Baumschulen  
Ursula Leonhardt – Physio am Bach  
Karl Braun – Innenausbau GmbH & Co KG  
Helmut Klenk – Transporte  
Bettina Lohrer – Schneideratelier  
Klaus Killinger – Raumausstatter  
Günter Ott – Strahlwerk-Gebäudereinigung  
Manfred Schroth – Schroth Transporte  
Berthold Faßnacht – Flaschnerei-Heizung u. Sanitär  
Karl Mayer – Kartonagen GmbH & Co. KG  
Oliver Landefeld – Fahrschule  
Cornelia Werner – Impuls Buch- und Schreibwarenhandlung  
Thomas Götz – Fliesengeschäft  
Dres. Christian Schlecht und Sibylle Arp  
Egon Schuon – Bauunternehmen  
Graf & Sohn – Sägewerk  
Willi Kreidler – Elektro-Armbruster  
Philipp Krauß – Birkenhof  
Thomas Furch – Metzgerei & Partyservice  
J.+S. Müller GmbH – Malergeschäft  
Konrad Fassnacht – Holzbau GmbH & Co.KG  
Ziegler & Renz – Innenausbau  
Fritz Ziegler – Autohaus  
Doris Schray – Reformölmühle GmbH  
Mathias Kaupp – Stukkateurgeschäft  
Heinrich Walz – Fensterbau/Metallbau  
Brezing – Sanitär und Flaschnerei  
Lothar Knorr – Sportshop  
Peter Schuon – MS Schuon GmbH  
Andrea Zahner-Vetter – Stadtapotheke  
Edmund Wurster – Elektro Wurster GmbH  
Bernhard Helber – Architekturbüro  
Durotherm – Kunststoffverarbeitung  
Otto Roller – ROHA Massivhaus GmbH  
Jutta Helber – Blumenstudio  
Jakob Huchler – Elektroinstallation  
Heinz Knorr – Karosseriefachbetrieb  
Klaus Straub- Malergeschäft  
Gerhard Kalmbach

Bankverbindung: Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg  
Kontonummer: 870116602 BLZ: 60391310  
IBAN: DE55603913100870116602 BIC: GENODES1VBH

Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefs der Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim sind herzlich willkommen.

# GRUPPEN, CHÖRE & KREISE VON A BIS Z

## **Beerdigungschor**

Ilse Schneider, 07456-7130

## **Besuchsdienst**

Christiane Hammel, 07456-795545

## **Frauenfrühstück**

Htb.: Rosemarie Palmer, 07456-491

Talh.: Marita Schnizer, 07486-95145

## **Frauentreff**

Monika Kaupp, 07456-1896

## **Gebetskreis**

Pfr. Albrecht Bahret, 07456-342

## **Hauskreise**

HK Erich Klenk: 07456-1552

HK „NeuAnfangen“ Anette G.: 79133

HK Berta Schuler: 07456-262

HK Tilo Niebergall: 07456-915324

HK Christiane Hammel: 07456-795545

HK Schübel-Conzelmann: 07456-847

HK Franz Skerka: 07456-1603

HK Carmen Würth: 07456-565

## **Jugendcafé Kuckucksnest**

Ricarda Vallon, 07486-2183161

## **Jungenschaft**

Benjamin Klenk, 0151 107 94038

## **Jungschar Talheim**

Ricarda Vallon, 07486-2183161

## **Jungschar für Mädchen**

Carolin Balke, 07456-6245

Rebekka Scheu, 07456-1491

## **Kindergottesdienst**

Pfr. Albrecht Bahret, 07456-342

## **Kinderstunde Grashüpfer**

Ulrike Scheu, 07456-1491

## **Kinderstunde Tausendfüßler**

Gisela Skerka, 07456-1603

## **Kirchenchor**

Manfred Fuchs, 07456-312

Monika Kaupp, 07456-1896

## **Liebnzeller Gemeinschaft**

Werner Beilharz, 07456-79183

Ludwig Meis, 07456-208707

## **Mutter-Kind-Gruppe**

Melanie Wolleydt, 07456-915472

## **Offenes Singen**

Htb.: Tilo Niebergall, 07456-915324

Thomas Scheu, 07456-1491

Talh.: Bettina Lohrer, 07486-1448

## **Posaunenchor**

Benjamin Lauser, 07456-7957360

Eugen Hayer, 07456-6132

## **Seniorentreff**

Christiane Hammel, 07456-795545

## **4 Teens**

Carolin Jäkel, 07456-6285

## **Impressum**

**10.04.2015**

## **Herausgeber:**

Ev. Kirche Haiterbach-Talheim

## **Verantwortlich für den Inhalt:**

Pfarrer Albrecht Bahret (Haiterbach)

## **Redaktion:**

Pfarrer Albrecht Bahret,

Tilo Niebergall

## **Druck:**

rollerdruck Altensteig, Andreas Roller

## **Titelbild:**

Marco Goll, Laura Frisch, Mathis

Gutekunst, Lennard Single, Andreas

Günthner, Timo Renz, Florian Fuchs,

Daniel Burk (v. links)

## **Layout und Gestaltung:**

Lara Brezing

## **Auflage: 1500**

Die Redaktion behält sich vor Beiträge auszugsweise abzdrukken.